

20.05.2019

Pressemitteilung

## **Starke Worte. Schöne Orte. Festival LIT:potsdam zieht Bilanz**

**Potsdam, 20.5.2019 - Mit dem Auftritt von Christoph Ransmayr im bis auf den letzten Platz besetzten Saal im Museum Barberini ging gestern Abend das Literaturfestival LIT:potsdam zu Ende. Die Veranstalter des Festivals freuen sich darüber, erneut eine überaus positive Bilanz ziehen zu können: Die meisten Veranstaltungen waren ausverkauft, und insgesamt wurden rund 5.000 Besucherinnen und Besucher gezählt, darunter 44 Schulklassen mit insgesamt 1.200 Schülerinnen und Schülern.**

„Das größte Kompliment für das Festival ist, dass uns viele Besucher schon nach dem Programm des nächsten Jahres fragten“, betont [Christian Ehler](#), Gründungsmitglied des Vereins lit:pots e.V. „In diesem Jahr stand mit Robert Menasse nicht nur die Literatur im Vordergrund, sondern war das Festival auch Ort des öffentlichen Diskurses über die brennenden gesellschaftspolitischen Themen unserer Zeit, allen voran die Zukunft Europas. Die Mischung aus öffentlichen Lesungen, Gesprächen und vielen Gelegenheiten, den Autorinnen und Autoren im persönlichen Gespräch nahe zu kommen, macht den besonderen Reiz dieses Festivals aus, und lässt einen die Schönheit von Literatur noch einmal intensiver spüren.“

[Robert Menasse](#), der beim Festival als Writer in Residence aufgetreten ist, hob hervor: „Beim Festival LIT:potsdam habe ich mich besonders wohl gefühlt. Es ist die Symbiose aus eindrücklicher Kulturlandschaft, die mir nahegebracht wurde, und dem intensiven persönlichen Austausch mit den Menschen hier, die mich berührt hat: Ich bin nicht vor Publikum aufgetreten, sondern habe Zeit mit anregenden Freunden verbracht.“

### **Pressekontakt**

Susanne Meierhenrich  
i.A. lit:pots e.V.  
Telefon +49(0)171 / 7421717  
+49(0)8121 / 224 09 25  
[smeierhenrich@t-online.de](mailto:smeierhenrich@t-online.de)  
[www.litpotsdam.de](http://www.litpotsdam.de)

Als ich in einem Interview gesagt habe, dass ich als Writer in Residence Potsdamer bin, war das eine launige Formulierung. Jetzt aber kann ich aus vollem Herzen diesen Satz wiederholen und sagen: Ja, ich wurde zum Potsdamer!“

In der Festveranstaltung im Park der Villa Jacobs und in einer Matinee gemeinsam mit seiner Schwester Eva Menasse sprach Robert Menasse über sein Schreiben und sein Leben als Schriftsteller. Dabei schilderte er seine Kernintention, zeitgenössischen Phänomenen ein Gesicht zu geben und das Wesen einer Epoche, ihre Prägestempel so zu erfassen, dass sich die Menschen darin wiedererkennen. In seinem Roman „Die Hauptstadt“ möchte er Europa neu erschließen, Brüssel als Faszinosum zeigen, zumal es historisch völlig neu sei, dass in nur einer Stadt die gesetzlichen Rahmenbedingungen für einen ganzen Kontinent produziert würden. Weiteres Thema war die bewegende, von der Emigration des Vaters nach England geprägte Familiengeschichte der Menasses, die Eva Menasse in ihrem Roman „Vienna“ verarbeitet. Nicht zuletzt loteten die Geschwister das Handwerk des Schriftstellers aus: Während Eva Menasse betonte, die Entwicklung der Charaktere stehe für sie im Vordergrund, hob Robert Menasse hervor, es gehe ihm um die Geschichten und darum, zu erzählen, was das Exemplarische an ihnen sei.

Zahlreiche weitere Festivalveranstaltungen standen auf dem Programm, so traten Nino Haratischwili, María Cecilia Barbeta, Alexa Hennig von Lange, Karen Duve, Judith Schalansky und Robert Habeck in Potsdam auf. Bestseller-Autor Martin Walker gab eine das Publikum begeisternde lesende, erzählende und singende Kostprobe seines soeben erschienenen Buches „Menu surprise“. Im Jahr von Fontanes 200. Geburtstagsjubiläum boten die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck eine beeindruckende Vorstellung Fontanes im Palais Lichtenau: Fontane sei herausragend und heute noch aktuell, weil er es wie kaum ein anderer verstehe, plastische Figuren zu zeichnen, Psychogramme aus Fleisch und Blut zu entwerfen, mit all ihren Widersprüchlichkeiten. Fontane habe die Psychologie der Menschen so erfasst, dass man sich mit seinen Figuren auch heute noch anfreunden könne.

#### **Pressekontakt**

Susanne Meierhenrich  
i.A. lit:pots e.V.  
Telefon +49(0)171 / 7421717  
+49(0)8121 / 224 09 25  
smeierhenrich@t-online.de  
www.litpotsdam.de

Er sei ein geistreicher Causeur, der zuerst danach frage, wie man die Menschen sprechen lassen soll und in ihren Dialogen die Zeit abzubilden verstehe. Ein Beispiel dafür lieferte Natalia Wörner mit einer Lesung aus dem Fontane weiterführenden Werk von F.C. Delius „Die Birnen von Ribbeck“.

Einen eindrucksvollen Beitrag zum siebten Festival LIT:potsdam lieferte zudem das Kinder- und Schulprogramm, das mit gleich mehreren Workshops „Fontane Followers“ aufwartete, in denen sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem kreativ mit Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ oder seinen Balladen auseinandersetzten und diese in ihre Lebenswirklichkeit übertrugen. Höhepunkt des öffentlichen Programms war der Auftritt des Starautors Ingo Siegner, der seine Geschichten vom kleinen Drachen Kokosnuss gekonnt performte.

## **Pressekontakt**

Susanne Meierhenrich  
i.A. lit:pots e.V.  
Telefon +49(0)171 / 7421717  
+49(0)8121 / 224 09 25  
smeierhenrich@t-online.de  
www.litpotsdam.de

**Das Festival LIT:potsdam bedankt sich herzlich bei seinen Partnern, Förderer und Sponsoren: der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie dem Land Brandenburg, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin, Söhnel Werft, L'Eau Sans Souci sowie zahlreichen Kooperationspartnern, dem Medienpartner Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, den Potsdamer Neuesten Nachrichten und den Zeitschriften events und MittZeit/ Potskids.**

Bilder und Eindrücke des Festivals sowie das vollständige Programm finden sich unter [www.litpotsdam.de](http://www.litpotsdam.de).

*Das Festival LIT:potsdam, 14.-19.5.2019, wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam übernommen.*

*Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung von Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin, Söhnel Werft, L'Eau Sans Souci, sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events und MittZeit/Potskids.*

*Next Stage Europe ist ein Projekt des Goethe-Instituts, gefördert vom Auswärtigen Amt, in Zusammenarbeit mit dem Hans Otto Theater und LIT:potsdam. Schirmherrin ist Michelle Müntefering, Staatsministerin für internationale Kultur- und Bildungspolitik im Auswärtigen Amt.*

Facebook: [facebook.com/litpotsdam](https://facebook.com/litpotsdam)  
Twitter: [twitter.com/litpotsdam#litpotsdam](https://twitter.com/litpotsdam#litpotsdam)  
Instagram: [instagram.com/litpotsdam/](https://instagram.com/litpotsdam/)

## **Pressekontakt**

Susanne Meierhenrich  
i.A. lit:pots e.V.  
Telefon +49(0)171 / 7421717  
+49(0)8121 / 224 09 25  
[smeierhenrich@t-online.de](mailto:smeierhenrich@t-online.de)  
[www.litpotsdam.de](http://www.litpotsdam.de)